ARCHEMED
Ärzte für Kinder in Not e.V.

Team Kinderorthopädie / POCA-Projekt

Einsatzbericht Herbstmission 2019

Zeitraum :	26.10.-02.11. 2019	
Teilnehmer :	Dr. Eva Renker	(Orthopädin)
	Dr. Kerstin Schröder	(Orthopädin)
	Dr. Stefan Schmidt	(Anästhesist)
	Thomas Woodward	(OP-Pfleger)
	Angela Schulze-Wiehenbrauk	(Physiotherapeutin)
	Andre Loddenkemper	(Physiotherapeut)
	Annabell Frenzel	(Physiotherapeutin)
	Renate Kropp-Olbertz	(Physiotherapeutin)
	Gereon Bernhold	(Orthopädietechniker)
	Christoph Schräder	(Orthopäde/Projektleiter)

Liebe Kollegen, Freunde und Unterstützer des
ARCHEMED-Kinderorthopädie-Projektes !

Anbei der Einsatzbericht der zur mittlerweile 6. Mission unseres Projektes

„***Kinderorthopädie/POCA*** (**P**aediatric **O**rthopaedic **C**enter of **A**smara)“

Unser bewährtes fusschirurgisches Schwerpunkt-Team mit den beiden Fußchirurginnen Dr. Renker und Dr. Schröder wurde dieses Mal in Anbetracht des Planungen für 2020 (Fertigstellung von Ward F mit Einrichtung der orthopädietechnischen Werkstatt und Klumpfußambulanz) durch den Orthopädietechnik-Meister Gereon Bernhold verstärkt.

Mit Gereon als Orthopädietechniker nimmt nach den Bereichen *operative Versorgung und Physiotherapie* nun die wichtige dritte Säule des POCA-Projektes Gestalt an, die der *orthopädietechnischen Versorgung*. Sein Kollege, der Orthopädietechnik-Meister Friedrich Jahns wird unser Team beim Frühjahrseinsatz 2020 zusätzlich verstärken.

Nach problemloser Anreise über Kairo erfolgte am Sonntag das Team-Meeting mit und Planung des Screening am kommenden Montag.
Am Abend dann ein freudiges Wiedersehen mit den eritreischen Kollegen vom Halibet- und Orotta-Hospital beim traditionellen Sunday-Dinner.

Beim Screening der Patienten am Montag sollte sich zeigen, ob die beim März-Einsatz des Jahres verteilten Patienten-Karten zur Dokumention der im POCA-Projekt erfolgten Kontakte (OP, Physio, etc.) wieder auftauchen würden. Es gab eine positive Überraschung,

viele Patienten zeigten ihre Karte vor und hatten sie teilweise wie einen Ausweis zum Schutz sogar laminiert ! Die Untersuchung der kleinen Patienten erfolgte diesmal nach einem modifizierten System durch unsere Orthopädinnen und Dr. Stefan Schmidt unseren Anästhesisten; verstärkt wurden sie durch Dr. Katja von dem Busche, der Leiterin des Klumpfußprojektes, die schon zuvor nach Asmara gereist war. Am Ende des Tages konnten so 50% mehr als im März, nämlich 150 eritreische Kinder mit unterschiedlichsten Diagnosen erfaßt werden. Auf dem OP-Plan für die kommenden Tage standen nun neben mehreren Korrekturen von Fußfehlstellungen und Korrekturen der Beinachsen nun auch größere Eingriffe zur Stabilisierung luxierter Hüften an, welche jeweils mehrere Stunden beanspruchten.

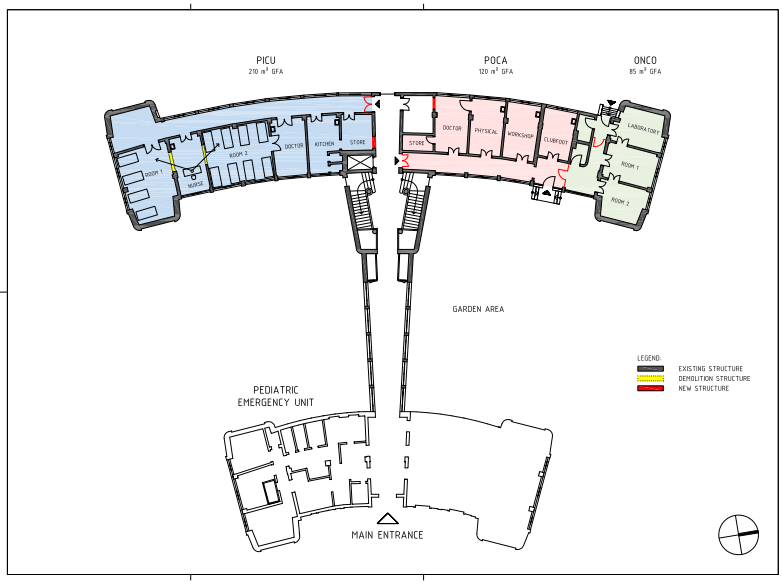
Wieder angenehm zu beobachten war die gute Zusammenarbeit und Assistenz der eritreischen Kollegen. Dr. Solomon, der orthopädische Chefarzt, und sein Team waren hocherfreut über die von uns mitgebrachten und dringend benötigten Hilfsmittel wie Verbandsmaterial, Gipsrollen, Knochenzement, Antibiotikaketten, etc. ! Unser Op-Pfleger Thomas Woodward hatte dafür gesorgt, daß unser Freigepäck bis aufs letzte Gramm ausgenutzt wurde so daß über 100kg(!) medizinisches Material von unserem Team direkt übergeben werden konnte.

Während das chirurgische Team sich den Herausforderungen im OP stellte,
verteilte sich das Physio-Team unter der Leitung von Angela Schulze-Wiehenbrauk auf die Physiotherapie-Abteilungen im Halibet-Hospital und Orotta-Hospital. Hier wurden durch die erfahrenen Therapeuten/innen Renate Kropp-Olbertz, Annabell Frenzel und Andre Loddenkemper im Rahmen der Kinder-Behandlungen Schulungen (hands-on workshops) zu verschiedenen Themen der Kinderorthopädie und Techniken der Kinderphysiotherapie durchgeführt. Unverändert groß ist das Interesse der eritreischen Physiotherapeuten an diesem Themen, sodaß wir auch weiterhin mit Lehrmaterial und Hilfsmittel hier Unterstützung geben werden !

Speziell das Kooperations-Ausbildungsprogramm für postgraduierte Physiotherapeuten zum Gips- und Klumpfußspezialisten (castings-technician) wurde von Vertretern des Gesundheitsministeriums ausdrücklich unterstützt. Mit Hilfe unseres Orthopädietechnikers wurde nun ein spezieller Curriculum erstellt und es bedarf nun noch - wie wohl überall -

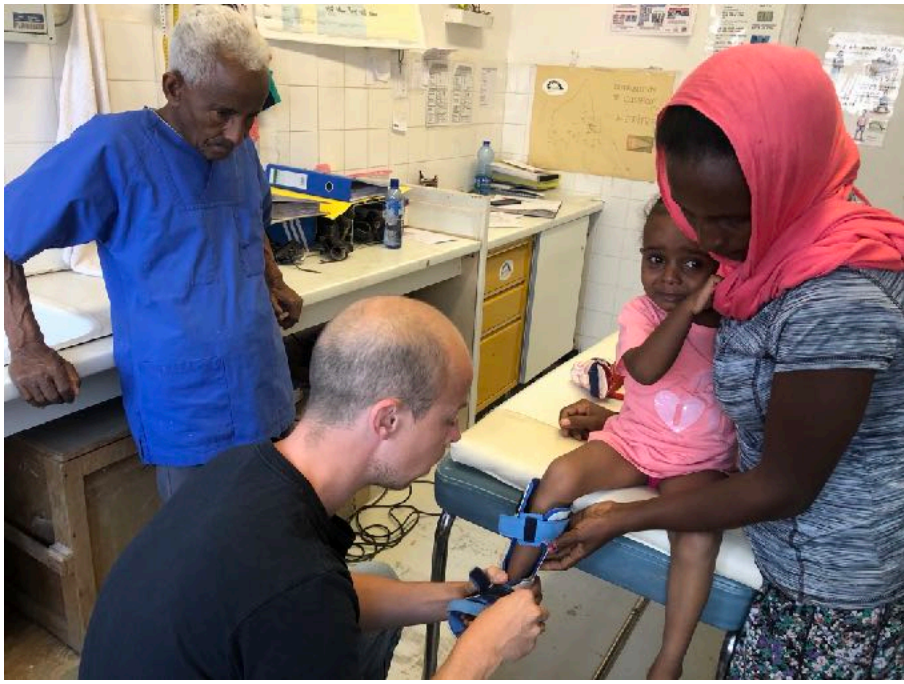
einiger bürokratischer Hürden um im nächsten Jahr dieses Programm zu starten.

Hürden gilt es auch erneut zu nehmen wenn es um den Fortschritt im Bereich der Kinderklinik geht. Der Umbau des Erdgeschosses mit der Kinderintensiv-Station (PICU) auf der einen und Ward F (POCA und ONCO-Station) auf der anderen Seite wurde durch die leider sehr „zäh“ agierenden Bautrupps der staatlichen Baufirma Segen erheblich verzögert, sodaß unsere Aschaffenburger Handwerker-Truppe nun erst im Januar mit den eigentlich für Herbst geplanten Arbeiten beginnen wird. Für das Kinderorthopädie-Team sehr ärgerlich, da die Planung für die Einrichtung der POCA-Räume auch in den nächsten Herbst verlegt werden muß. Dennoch bleiben wir optimistisch: im Hintergrund laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der Klumpfußambulanz und der orthopädietechnischen Werkstatt, bereits zweimal waren unsere Orthopädietechniker im Archemed-Lager und haben die schon angeschafften Werkzeuge und Gerätschaften (Trichterfräse, etc.) geprüft und die Planung des Werkstattraumes mit den entsprechenden Anschlüssen abgeschlossen. Verpackt und „ready to ship“ warten die wertvollen Maschinen nun auf die Verschiffung mit dem Container.



Aber auch vor Ort gibt es für unseren Orthopädietechniker jede Menge zu tun. Die bereits vor im Container gelagerten orthopädischen Hilfsmittel müssen erfasst und kategorisiert werden, für die Klumpfußsprechstunde war Gereon eine große Hilfe, da er nicht nur die speziellen Klumpfuß-Gipstechniken beherrscht, sondern mit den vorhanden Schienen und Schuhen immer wieder passende Hilfsmittel für die kleinen Patienten zusammenbastelt ! Mit seinem Einsatz wird umsomehr deutlich, wie dringend eine orthopädietechnische Versorgung fehlt. Die Einrichtung der OT-Werkstatt in Ward F als Teil des POCA-Projektes wird trotz vieler baulicher Hürden ein unverzichtbarer Bestandteil in der zukünftigen kinderorthopädischen Versorgung in der eritreischen Hauptstadt sein !

Die sinnvolle Verzahnung von operativer Versorgung, Physiotherapie und Orthopädietechnik wurden bei diesem Einsatz erstmals ausgetestet und erfolgreich umgesetzt. Neben den chirurgisch behandelten Kindern konnten im konservativen Bereich in den Sprechstunden/Behandlungen während des Einsatzes über 200 Kinder mit unterschiedlichsten Entwicklungsstörungen des Bewegungsapparates gesehen und behandelt werden !



Die Woche verlief ohne grössere Probleme. Trotz der fehlenden Räumlichkeiten auf WARD F hat sich ein Team gefunden, dass mit grösserer Routine und Effizienz die Arbeit vor Ort anpackt und in der Versorgung unserer kleinen Patienten vorzeigbare Ergebnisse liefert. Die Zahlen im Screening und im konservativen Bereich konnten durch eine verbesserte Organisation des Behandlungsablauf deutlich gesteigert werden.
Die operative Versorgung ist nun durch den Einsatz von Antibiotika-Zement, verbesserten Hygienemassnahmen, Erweiterung des Instrumentenbestandes und hervorragender kollegialer Zusammenarbeit mit dem eritreischen Personal auf deutlich höherem Niveau und kann für die Zukunft auf dieser Basis eine gute Weiterentwicklung nehmen.

Auf der Rückreise wurden die Dokumentationsbögen abgeglichen, die Bedarfslisten aufgestellt und damit schon der Fahrplan für den Einsatz im Frühjahr 2020 vorbereitet. Das Team war voller Ideen und Perspektiven für die weitere Entwicklung des Projektes, sodass die nächsten beiden Einsätze für 2020 gleich festgelegt wurden, gut für die Planung im nächsten Jahr !

Die Einsätze 2020 finden statt :
vom 07.-14. März 2020 und vom 07.-14.11.2020.

Nach diesem Einsatz sind wir trotz schleppender und wenig zu beeinflussender Entwicklung bei den baulichen Fortschritten auf Ward F doch einigen Zielen des Projektes wieder ein Stück näher gekommen:

1. die operative Versorgung von Kindern besonders mit Fußdeformitäten zu verbessern und Schulungen des eritreischen Personals auf dem Gebiet der operativen Kinderorthopädie durchzuführen, die Assistenten haben hier entsprechende Fortschritte gezeigt
2. Kinderphysiotherapie als notwendige postoperative Massnahme und als dringend erforderliche Option bei kinderorthopädischen Diagnosen von nicht zu operierenden Kindern zu etablieren, zu unterrichten und den Eltern als Therapiemöglichkeit mitzugeben
3. die Orthopädietechnik hat erfolgreich Einzug ins Projekt genommen und wird in den folgenden Einsätzen eine wichtige Versorgungslücke schließen

An dieser Stelle möchte ich von Herzen allen beteiligten Teammitgliedern für Ihren Einsatz und wie auch Spendern und Sponsoren für ihr aussergewöhnliches Engagement und Zeit für dieses Projekt danken !

Das POCA-Projekt ist auch Zukunft angewiesen auf Ihre/Eure Unterstützung und die Verbreitung unserer Idee :
Kindern mit Behinderungen gleich welcher Art in Eritrea eine Perspektive zu geben: das *POCA* !

Mit ganz herzlichem Dank an alle Unterstützer unseres Kinderorthopädie-Projektes und guten Wünschen für ein freudiges Weihnachten,

Ihr/Euer

Christoph Schräder

ARCHEMED
Ärzte für Kinder in Not e.V.